

einem Zuschlag von 1 1/2 Prozent, bei geringerer als Waggonladung Zuschlag K. 2.— pro 100 Kilogramm. Heu und Stroh in losem Zustande (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Heu K. 13.—, Kleegedrüschtstroh K. 9.—, Raschendrüschtstroh K. 8.—, Zuschlag beim Verkauf durch Großhändler oder landwirtschaftliche Organisationen K. 2.50 pro 100 Kilogramm. In gepresstem Zustande Zuschlag K. 1.50 pro 100 Kilogramm. Amtliche Notierung pro 100 Kilogramm: Heu und Stroh, ungarisches oder anderes ausländisches, gepresst: Heu halbfähig K. 23.— bis K. 24.—, Stroh K. 14.50 bis K. 15.—, Bundstroh K. 22.— bis K. 23.—. Amtliche Notierung pro 50 Kilogramm: Mohlsaaf, blaue, böhmische und mährische K. 235.— bis K. 240.—

Mehl und Kleie.

Wien, 22. Juli. (Orig.-Ber.) Der Konsum wird mit Edelmehl jetzt gut versorgt, da infolge der Nähe der neuen Ware die alten Bestände geräumt werden. Die Mühlen erhalten schon neuen Roggen zur Vermahlung zugewiesen. Infolgedessen hat der Begehr für Surrogatmehle nachgelassen und sind diese nur gegen Preisnachlässe zu placieren. Futtermehl und Mühlenabfälle liegen unbeachtet. Auch Entgegenkommen der Eigner regt zu Abschüssen nicht an. Das amtliche Kursblatt verzeichnet folgenden Uebernahmepreis für Kleie pro 100 Kilogramm K. 17.—.

Rindermarkt.

Wien, 22. Juli. (Orig.-Ber.) Nach den bis heute abend hier eingelangten Anmeldungen steht für den Montag stattfindenden Rindermarkt ein Auftrieb an Mastvieh von beiläufig 1100 Stück in Aussicht. Ein solcher Auftrieb würde um 100 Stück größer sein als der dieswöchige. An Viehvieh dürfte eine Zufuhr von beiläufig 300 Stück vorhanden sein, welche demnach um 100 Stück kleiner wäre als jene am letzten Montag.

Schweinefett und Speck.

Wien, 22. Juli. (Orig.-Ber.) Unter dem Einfluß des infolge Einführung der Maximalpreise ganz unzulänglichen Auftriebes in Fettschweinen auf dem dieswöchigen Markt hat die ohnehin geringe Produktion einen empfindlichen Ausfall erlitten. Im Detailhandel machte sich ein merklicher Mangel fühlbar und wurden sämtliche vorhandenen Vorräte zur Deckung des Bedarfes in die Großmarkthalle gebracht. Im Engroßhandel ist eine Stockung eingetreten.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 22. Juli. (Orig.-Ber.) Mit Ausnahme von Schweinen und Schweinefleisch, die infolge wesentlich veringerten Auftriebes auf dem dieswöchigen Schweinemarkt einen erheblichen Ausfall in der Zufuhr aufwiesen, war das Angebot auf allen andern Gebieten gleich wie in der Vorwoche. Der Verkehr gestaltete sich bei behaupteten Preisen lebhaft. Die Gesamtzufuhr in dieser Woche belief sich auf 141,642 Kilogramm Rindfleisch, 2626 Kilogramm Kalbfleisch, 37,777 Kilogramm Schweinefleisch, 1137 Kälber, 149 Schafe und 362 Schweine. Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes K. 7.— bis K. 8.80, hinteres K. 8.80 bis K. 9.10, englisches K. 10.— bis K. 11.—, Kalbfleisch K. 6.30 bis K. 7.30, Schweinefleisch K. 7.80 bis K. 8.60, Kälber K. 5.50 bis K. 6.60, Schafe K. 7.30 bis K. 8.—, Schweine K. 7.— bis K. 7.10 pro Kilogramm.

Wildpret und Geflügel.

Wien, 22. Juli. (Bericht der Genossenschaft der Wildpret- und Geflügelhändler in Wien.) Wild: Hahn K. — bis K. —, Fasanenbühne K. —, Fasanenhemmen K. — bis K. —, lunge Rebhühner K. — bis K. —, alte Rebhühner K. — bis K. —, Wildenten K. — bis K. —, Duxenten K. — bis K. —, Wildschneepfen K. — bis K. —, wilde Kaninchen K. — bis K. —, pro Stück, Edelhirsche K. — bis K. —, Hirschtiere K. —, Damwild K. — bis K. —, Rehe K. 4.20 bis K. 4.60 pro Kg., Gemsen K. — bis K. —, Wildschweine K. — bis K. —, Ferkel K. — bis K. —, pro Kilogramm, Kramersvögel K. — bis K. —, pro Stück, schwedische Rentiere K. — bis K. —, pro Kilogramm. Import gering. Tendenz flau. Zufuhr sehr gering. Nachfrage mäßig. Export: Platzkonsum mittelstark. Lebendes Geflügel: Bachhühner 1916 K. 5.— bis K. 6.40, Brathühner K. 7.— bis K. 10.—, Boulards 1915 K. 11.— bis K. 15.—, Kapane K. —, Enten K. 14.— bis K. 18.—, Gänse K. 22.— bis K. 30.—, Truthühner K. — bis K. —, Tauben K. 1.60 bis K. 3.— pro Paar. Import gering. Tendenz flau. Zufuhr schwach. Nachfrage lebhaft. Export: Platzkonsum stark. Totes Geflügel: (Wiener Mästung) K. 26.— bis K. 32.— pro Stück, Gänse (niederösterreichische Mästung) K. — bis K. —, Gänse (mährische Mästung) K. — bis K. —, pro Kilogramm, Gänse (böhmische Mästung) K. — bis K. —, pro Stück, K. 5.80 bis K. 6.— pro Kilogramm. Ungarische Fettgänse: Mator, Szenteser, Felegyhazaer, Dros-

hazaer, K. 6.80 bis K. 7.— pro Kilogramm, Enten (Zettware) K. 9.— bis K. 16.— pro Stück, K. — bis K. —, pro Kilogramm; Enten (Wiener Mästung) K. 10.— bis K. 14.— pro Stück, Bachhühner K. 3.60 bis K. 5.—, Brathühner K. 5.40 bis K. 8.—, Boulards 1915 K. 6.— bis K. 8.— pro Stück, K. — bis K. —, pro Kilogramm, steirische Boulards K. — bis K. —, pro Stück, K. 7.60 bis K. 8.50 pro Kilogramm, steirische Kapane K. — bis K. —, pro Stück, K. — bis K. —, pro Kilogramm, Truthühner K. — bis K. —, pro Stück, K. — bis K. —, pro Kilogramm, Tauben K. 1.40 bis K. 1.80 pro Stück. Import gering. Tendenz flau. Zufuhr nicht ausreichend. Nachfrage lebhaft. Export: Platzkonsum stark.

Wirtschaftsmärkte.

Wien, 22. Juli. (Orig.-Ber.) In der abgelaufenen Woche waren die Zufuhren gegen die Vorwoche stärker, und zwar wurden um 528 Meterzentner mehr als in der Vorwoche zu Markte gebracht. Besonders günstig waren die Zufuhren in Obst, von dem namentlich aus Ungarn große Mengen eingeführt waren. Die Preise notierten bei raschem Abverkauf gegen die Vorwoche unverändert. Einheimische Provenienzen waren schwächer vertreten. Auch die Getreidemärkte waren reichlich besetzt. Mit Ausnahme von Fisoln und Paradiesäpfel, die guter Nachfrage begegneten, war die Kaufkraft für alle andern Artikel gering. Fisoln und Paradiesäpfel haben gegen die Vorwoche im Preise angezogen. Weißes Kraut wurde infolge gesteigerter Zufuhr im Preise herabgesetzt. In Kartoffeln waren die Zufuhren zwar günstiger als in der vorigen Woche, jedoch für den Bedarf noch immer nicht ausreichend. Der Ausfall an niederösterreichischen Kartoffeln macht sich fühlbar, kleinere Partien langten in dieser Woche. Die Nachfrage in Eiern war geringer, die Zufuhren an Butter sind fortgesetzt knapp. Neu eingeführt waren in dieser Woche Weintrauben und Mais am Kolben. In Obst, Gemüse und Kartoffeln wurden zu Markte gebracht 27,283 Meterzentner; hiebon entfielen 20,729 Meterzentner auf den Fleischmarkt und 6554 Meterzentner auf den Markt am Hof.

Es notierten, alles en détail: Weißes Kraut 20 bis 60 S., rotes Kraut 40 bis 80 S., Kohl 5 bis 15 S., Kohlrüben 4 bis 14 S., Karfiol 10 bis 90 S., Einschnidegurken 18 bis 60 S., Hauptsalat 9 bis 14 S., Kochsalat 7 bis 12 S., Endiviesalat 7 bis 11 S., Mais am Kolben 12 S. bis 16 S., Speisehirse 40 S. bis K. 1.—, Zuckermelonen K. 2.— bis K. 7.—, Zitronen 8 bis 12 S., alles pro Stück; Kartoffeln, runde 18 S., heurige, rote, hiesige 40 bis 42 S., heurige, gelbe, hiesige 48 bis 56 S., rote, ungarische 40 S., gelbe, 50 S., holländische 56 S., Kipfler, heurige 56 S., Zwiebel K. 1.— bis K. 1.30, Knoblauch, K. 2.20 bis K. 2.60, Sauerkraut 56 S., Spinat 60 bis 80 S., grüne Bohnen 56 S. bis 72 S., Spargelbohnen 60 S. bis 84 S., Paradiesäpfel 60 S. bis K. 1.08, Champignons K. 10.— bis K. 12.—, Pilzlinge K. 3.84 bis K. 4.24, Mörlinge K. 1.40 bis K. 1.70, Vögelsalat K. 1.20 bis K. 2.40, Brunntressalat 60 bis 80 S., Pappel K. 1.16 bis K. 2.56, Birnen K. 1.64 bis K. 2.32, Walderdbeeren K. 2.40 bis K. 4.—, Himbeeren K. 2.— bis K. 3.40, Stachelbeeren K. 1.16 bis K. 1.56, Johannisbeeren K. 1.20 bis K. 1.56, Heidelbeeren 96 S. bis K. 1.32, Morifosen K. 1.84 bis K. 3.20, Pfirsiche K. 4.60 bis K. 4.88, Kirschen K. 2.48 bis K. 2.80, Weichseln K. 2.28 bis K. 2.52, Meinedlauden K. 1.12 bis K. 1.72, Pfäumen K. 1.20 bis K. 2.36, Zwetschen K. 2.60, Weintrauben, Muskateller, K. 4.20 bis K. 5.12, grüne Nüsse 84 S. bis K. 1.12, Nüsse K. 2.— bis K. 2.90, Haselnüsse K. 3.60 bis K. 3.80, Erbsen K. 3.20 bis K. 3.80, Bohnen K. 1.— bis K. 1.40, Butter K. 7.60 bis K. 9.28, alles pro Kilogramm; grüne Erbsen mit Hülsen 80 bis 96 S. pro Kilogramm und ausgelöste K. 1.60 bis K. 4.— pro Liter; Tafelspargel K. 1.30 bis K. 2.20, Einschnidespargel 30 bis 40 S. pro Bund. Von frischen Eiern wurden je nach Qualität 7/4 bis 7/4 Stück für je 2 K. zugezählt.

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 22. Juli. (Orig.-Ber.) Das Hauptinteresse beanspruchen jetzt die Berichte über den Fortgang der Erntearbeiten und ist sehr wichtig, daß von allen Besuchern der heutigen Wochenbörse aus der Provinz übereinstimmend gemeldet wurde, daß die wiederholten Regenfälle die Erntearbeiten im allgemeinen nicht aufgehalten haben, weil das Abtrocknen durch Winde immer rasch vor sich ging. Im geschäftlichen Verkehr haelt das Interesse für einzelne Nährprodukte an, und da sich das Angebot nur auf Restbestände beschränkt, mußten bei den Abschüssen, die bloß für den Tagesbedarf erfolgten, vollste Preise bezahlt werden. Zeigwaren waren gut gefragt und tendiren fest. Die kleinen Partien, die von Weißbohnen und Hirse zum Umfage gelangten, hielten ihren Preisstand voll aufrecht, Hirsebrei mußte aber billiger erlassen werden. Für Kartoffelfabrikate hat das Interesse nachgelassen und waren die Preise eher gedrückt. In alten Kartoffeln hielten sich die Umsätze bei willigem Ausgobot, in engen Grenzen. Es fehlt das Interesse. Holländischer Kümmer in alter War war williger und billiger offeriert, findet aber kaum Abnehmer. Samenreien, wie Weißlee, Saatwiden, Timotee brachten es bloß zu kleinen Umsätzen. Von Futterartikeln begegnen Heu und Stroh sehr guter Frage, doch sind von alter Ware die Restbestände sehr gering und kam es deswegen schwer zu Abschüssen. Neue Ware, die auch für weitere Lieferung rege begehrt ist, wird von Eignern hochgehalten, doch stießen die hohen Forderungen auf Widerstand, so daß auch hierin der Absatz beschränkt blieb. Andre Futterartikel blieben unbeachtet, auch wenn hierin billiger anzukommen gewesen wäre.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmepreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen K. 38.—, Roggen K. 31.—, Braugerste K. 36.—, Futtergerste K. 32.—, Safer K. 30.—, Mais K. —, Raps K. 63.—, Rübsen K. 60.—, Hirse K. 28.—, Erbsen od. Linfen K. 55.—, Bohnen aller Art K. 40.—, Abfall (Futter-) Bohnen K. 30.—, Kartoffeln (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Speisekartoffeln, handgelaubt (Kipfler ausgenommen) K. 11.—, Industrie- und Futterkartoffeln K. 10.—, Kipfler pro 50 Kilogramm K. — bis K. —, im Großhandel mit einem Zuschlage von 40 S. pro 100 Kilogramm. Malzkeime K. 22.—, Biertreber, getrocknet K. 26.—, Leinfuchsen K. 25.—, Kartoffelbülbe, getrocknet K. 19.—, Kartoffelstärke (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Hochprima trockene Kartoffelstärke K. 74.—, Hochprima Kartoffelstärkemehl 74.—, im Großhandel mit